

Mach's nochmal Harry- AMG Wintertraining 2007



Schweden, Arjeplog, eisige Kälte. Der Boden besteht aus 50 cm gefrorenem Eis. Es ist still. Der richtige Moment, die Augen zu schließen und den Augenblick zu genießen. Denn es sind die letzten Sekunden, bevor der SLK55 AMG die Lektionen mit seinen Spikes in das Eis zeichnen wird.

Nehmen wir Harry: Ein charismatischer Kerl von 31 Jahren, dem die Rennsene im Blut liegen. Zirka 1.75 m groß, sportlich schlank und mit einem leicht sarkastisch angehauchten Wortschatz, der ihn in Kombination mit seinem Charme auf den ersten Blick zu einem Sympath macht. Seit seinem zehnten Lebensjahr sind der Geruch von Auspuffgasen und das Riechen von verbrannten Gummis seine Lebensaufgabe. Harry wird die Teilnehmer des AMG Wintertrainings 2007 die nächsten vier Tage lehren, was es heißt, „on the rocks“ zu fahren. Den eigenen Fahrstil perfektionieren und neue Künste a la Driften zu erlernen oder zu verbessern. Schon beim Eintreffen und der ersten Begegnung mit ESP Deaktivierer Harry wird klar, dass hier vier wundervolle Tage zu erwarten sind.



Einhundert Kilometer südlich des Polarkreises, mitten in Lappland liegt das Trainingsgelände von AMG. Es ist meterdick zugefroren, außer Schnee und Eis sieht man nicht viel. Die Gegend ist prädestiniert, um unter Anleitung Grenzbereiche zu erleben und zu meistern. Eine große Bühne für aufregende Drifts, Lenkradartistik und dynamische Erfahrungen. Die Veranstaltung in Lappland ist zudem Rendezvous mit den Hochleistungs-Sportlern von AMG: SLK und C warten in der 55er, CLK in der 63er Version auf Schneemeister. Versprochen werden Fahrspaß ohne Limit und gleichzeitig eine begeisternde Fahrschule für leidenschaftliche Autofahrer, die ihr Fahrzeug unter allen Bedingungen sicher beherrschen wollen.



Diese Art des Fahrens hat natürlich auch einen praktischen Nutzen: Nirgendwo kann der AMG-Liebhaber die Modelle unter so extremen Bedingungen so gut kennen lernen – mit Tipps von Harry und den anderen Instruktor. Nach einem zwei Stunden langen Flug ab Hannover sowie einer

fast ebenso langen Busfahrt kommen wir im Eisautoparadies Arjeplog an. Hier testet alles, was Rang und Namen hat, seine Autos. Erbkönige scheinen an der Tagesordnung zu sein. Die Dichte an Premiumautos ist für eine 3.000 Seelen Kleinstadt ungewöhnlich hoch. In den harten Wintermonaten sind bis zu 2.000 Autotester vor Ort. Eine Belastung für Technik, Menschen und Rentiere, die hier und da mal unachtsam von einer G-Klasse mitgenommen werden können. Kaum angekommen hieß es gleich, Sachen im Zimmer abladen und antreten zur ersten AMG-Fahrpraxis. Nachdem die Partnerwahl getroffen wurde, geht es zirka 15 Minuten auf den vereisten Straßen Schwedens Richtung See. Es ist mittlerweile stockdunkel.



Und dann kommt Harry. Auf verschiedenen Parcours, die von der Hockenheimring- Nachbildung bis zum simplen Kreisdrift reichen, wird immer und immer wieder trainiert, wie die PS Protze von Mercedes kontrolliert auszubrechen und ebenso wieder einzufangen sind. Doch bis das Beherrschen ins Blut übergeht, machen die Karossen das ein oder andere Mal mit dem Schnee Bekanntschaft. Was für ein Erlebnis. Jeder Teilnehmer kommt hier voll auf seine Kosten – übrigens herrscht eine entspannte und kollegiale Atmosphäre unter den Beteiligten. Harry berichtet, dass ein AMG-Flitzer während der Veranstaltung zirka 500 bis 600 km absolviert, die er hauptsächlich auf dem komplett zugefrorenen See verbringt. Bei bis zu 40 Grad minus wird das Material extrem beansprucht, gerade durch die ungewollten Ausbrüche in die Schneemassen.



Die kleine Theorie-Einweisung darf während so eines Events nicht fehlen. Hier werden schnell und kompakt Details erklärt, die während der vier Tage zu beachten sind. Zur Auswahl stehen neben dem SLK 55 auch ein CLK 63 sowie ein C 55, die regelmäßig unter den Fahrern gewechselt werden. Auf den Rundkursen werden per Chip Statistiken vom jeweiligen Fahrer per GPS aufgenommen und hinterher mit dem jeweiligen Instruktor in einer Fehleranalyse besprochen.



Beim darauf folgenden, nicht ganz ernstzunehmenden, Wettbewerb können die Fehler dann korrigiert werden. Nicht hoch zu bewerten ist der Wettbewerb deshalb, weil sich hier alle Kategorien von Autofahrern sammeln. Vom Beginner, der einfach mal die Grenzen seiner Fahrkünste erproben möchte, bis hin zu den haushoch überlegenen Freaks, die als Rennfahrer aktiv sind. Es ist also keine Schande, hier nicht als Nummer eins abzuschneiden. Im Gegensatz zu anderen Fahrertrainings kommt es hier nicht auf den Wettbewerb untereinander, sondern auf das miteinander Spaß haben

an. Für diese Stimmung sorgt die Truppe um Harry – ohne dabei aufdringlich zu sein.



Die Augen sind wieder geöffnet und die Lektionen von Harry aus Theorie und Praxis sitzen. Der SLK läuft wie ein Uhrwerk und reizt mit dem Gesang des V8. Gas. Die vier mm Spikes lassen das Auto auf dem Eis mit einer Dosierung aus Kontrolle und Vertrauen hin und hertänzeln. Im Rückspiegel baut sich eine riesige Schneewolke auf. Das ESP ist komplett deaktiviert, allein mit der Kurve. Keine kleinen Helfer mehr, die einen retten, wenn der SLK mit seinem Lenker in der Kurve die Kontrolle verliert. Die Hände greifen noch fester in das Lenkrad und lenken in die Kurve ein. Ein beherzter Tritt ins Bremspedal und der SLK beginnt seinen Drift über die gesamte Kurve. Bremsen. Linkskurve. Lastwechsel. Gas. Gas. Gas. Der Motor heult auf. Die Kurve streckt sich wieder in eine Gerade und der nächste Driftwinkel ist schon anvisiert. Harry hat gute Arbeit geleistet.



Grenzbereiche erleben die Teilnehmer übrigens nur beim Fahren. Man wohnt in einer Gegend, fernab einer Großstadt oder touristischer Attraktionen, und natürlich in einem Hotel, in dem nichts vermisst wird. Weder Komfort, noch eine interessante Gastronomie und schon gar nicht Gastfreundschaft. Wobei der Focus eindeutig auf das Fahren ausgerichtet ist.



Dieses gesamte Fahrerlebnis par excellence sollte man als Sportwagenfan oder AMG Besitzer live miterleben. Die Plätze sind rar gesät. Man kommt mit mehr Sicherheit am Fahren wieder und schwelgt gerne in den Erinnerungen an eine wunderschöne Kulisse mit einem hohen Emotionsfaktor. Am letzten Abend sprang Harry noch mal in die Bresche und zeigte seinen Beifahrern in einem Renntaxi mit originaler WRC Rallye-Bereifung, wo der Hammer hängt. Wirklich beeindruckend, wie er auf der Rennstrecke mit aggressiv-sicherem Fahrstil die Eiskurven

nimmt. Vielleicht holt Harry auch für Sie bald den Wagen.

Sind sie neugierig geworden?

Kontakt: Mercedes AMG

T: +49 7144 302 575

E: sportfahrertraining(at)mercedes-amg.com

www.mercedes-amg.com

weitere Bilder..

Text+Fotos: Mario-Roman Lambrecht

Veröffentlich in der Prestige Cars 02/07